

Athleten schieben gekonnt die Kugel

Von Caroline Büsgen

Wülfrath. Die hellen Holzbahnen frisch gewachst und auf Hochglanz gebohrt, die Elektronik funktioniert perfekt: Auf der Kegelbahn der Arbeiterwohlfahrt laufen derzeit die Niederrhein-Meisterschaften. Hier demonstrieren Leistungssportlerinnen und -sportler das Spiel mit der mehrere Kilogramm schweren Kugel auf höchstem Niveau.

Wer an die Bahn tritt, dem ist der Wunsch „Gut Holz!“ der Mannschaftskollegen sicher. Immer wieder ist der Vorsitzende der Keglervereinigung Wülfrath, Rainer-Maria Roedenbeck, begeistert: „Bei den Spielerinnen und Spielern auf diesem Niveau werden Volltref-

„Die Vereinsmitglieder bringen alle sehr viel Herzblut mit, um unseren Gästen aus den teilnehmenden Städten ein Wohlgefühl zu vermitteln.“

Rainer-Maria Roedenbeck
Vorsitzender der
Keglervereinigung Wülfrath

fer in Serie produziert!“ Wenn alle neun Kegel gleich beim ersten Wurf fallen, ertönt ebenfalls der Jubelruf „Gut Holz!“. Davon gab es seit Beginn der Niederrhein-Meisterschaften Mitte März zahlreiche, und noch bis zum 12. April finden ganztägig an den Samstagen und Sonntagen die hochkarätigen Wettbewerbe statt.

Wer einmal bei diesem sportlichen Ereignis zuschauen möchte, ist am kommenden Samstag zwischen 10 und 17.20 Uhr und am Sonntag zwi-

Ausprobieren

Wer sich für den Kegelsport interessiert und einmal hineinschnuppern möchte, kann sich mit Rainer-Maria Roedenbeck unter Telefon 02858/5 44 15 oder per Mail an roedenbeck.rainere@unitybox.de in Verbindung setzen.

schen 9 und 17.20 Uhr gerne gesehener Gast. Auch am 11. und 12. April gibt es noch spannende Wettbewerbe, und zwar in der Zeit von 9 bis 17.35 Uhr beziehungsweise von 9 bis 16.40 Uhr.

Rainer-Maria Roedenbeck ist fest davon überzeugt, dass es kein Zufall ist, dass gerade in diesem Jahr die Niederrhein-Meisterschaften in Wülfrath stattfinden, denn die Keglervereinigung feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Sie hatte sich um die Ausrichtung beworben. An acht Turniertagen messen sich die Leistungsträgerinnen und Leistungsträger.

Jeder Wurf ist dabei für den Unkundigen ein Faszinosum. Wie auf dem Billardtisch die Kugel durch den Queue den passenden Drall bekommt, so sind auch die Kegelsportler in der Lage, durch das Aufsetzen der Kugel an unterschiedlichen Positionen und Drehungen in Arm, Handgelenk und durch den Druck der Finger den Lauf der Kegelkugel zu bestimmen. Geradezu wie Hexenwerk mutet an, wenn die Kugel über die Strecke von gut 20 Metern Entfernung einen einzigen Kegel trifft.

Dass der gastgebende Wülfrather Verein alle Kräfte der engagierten Mitglieder und ei-



Der Vorsitzende der Keglervereinigung Rainer Roedenbeck (links) und sein Team stemmen die Niederrhein-Meisterschaften mit Bravour. Foto: Caroline Büsgen

genen Spielerinnen und Spieler anbietet, um die vielen Wettkampftage und vorbereitenden Trainings zu stemmen, macht den Vorsitzenden stolz: „Die Vereinsmitglieder bringen alle sehr viel Herzblut mit, um unseren Gästen aus den teilnehmenden Städten ein Wohlgefühl zu vermitteln. Dazu gehören auch die vom Verein angebotenen Speisen und Getränke.“

In einem Nebenraum hatte das Bewirtungsteam ein tolles Büfett aus Würstchen-Variatio-

nen, lecker belegten Brötchen und Tablettis mit selbst gebackenen Kuchen für die hungrigen Sportlerinnen und Sportler vorbereitet. Verschnaufen ließ es sich prima in der warmen Frühlingssonne in der gemütlichen Lounge auf der Veranda. So wurde wieder einmal deutlich, dass neben der Bewunderung für beeindruckende sportliche Leistungen der Sport auch Menschen verbindet.

Beim Paarkampf der Herren traten am zweiten Turnierwo-

chenende 29 Mannschaften an, von denen sich 16 Teams für einen vor dem Finale stattfindenden Zwischenlauf qualifizieren konnten. Daraus qualifizieren sich acht Mannschaften für den Endlauf, der am 29. März stattfindet.

In diesem Wettbewerb treten jeweils zwei Spieler pro Mannschaft an, deren Aufgabe es ist, alle Kegel in beliebig vielen Würfen abzuräumen. In der Summe müssen auf vier Bahnen 120 Würfe absolviert werden.

Das Duo aus der Wülfrather Keglervereinigung hat sich bravurös geschlagen und mit dem 8. Platz (614 Holz) den Zwischenlauf erreicht. Im Vorlauf der Klasse Mixed belegten Miriam Zenz und David Burggräf der Keglervereinigung Wülfrath mit 548 Holz den 6. Platz. „Leider haben sie im Endlauf die Qualifikation für die Teilnahme am Finale der Westdeutschen Meisterschaften verpasst“, bedauert Rainer-Maria Roedenbeck.